

Not- und Schutzunterkünfte in den Kantonen

Situationsanalyse im Auftrag der SODK

Jahresversammlung der SODK, 9./10. Mai 2019, Heiden AR

Katja Schnyder-Walser, socialdesign ag

Begrifflichkeiten

Notunterkunft gemäss Art. 14 OHG: zur temporären Unterbringung von Opfern von Straftaten. Ziele: Schutz der Person oder Unterstützung bei der Bewältigung der unmittelbaren Straftatfolgen

Schutzunterkunft gemäss Art. 23

Istanbul Konvention:

- + qualifizierte Beratung und Alltagsbegleitung
- + mit rund um die Uhr verfügbaren Kriseninterventionsleistungen in der Lage, in einer unmittelbaren Gewaltsituation Schutz zu gewähren
- + gut erreichbar

Fragestellungen der Situationsanalyse

- **Die Versorgungslage:** Wie viele Plätze an Schutz- und Notunterkünften stehen in den Kantonen zur Verfügung und ist die Anzahl Plätze ausreichend? Wie sieht die Situation beim nachgelagerten System (Anschlusslösungen) aus?
- **Die Finanzierung:** Wie sieht die Finanzierung der Schutz- und Notunterkünfte aktuell aus und ist deren Finanzierungssicherheit gewährleistet?

Vorgehen bei der Situationsanalyse

Online-Befragung im Februar / März 2019 bei Leistungserbringern, Finanzierern und Zuweisern

- Frauenhäuser
- Kantonale Opferhilfe-Verbindungsstellen
- Polizeicorps

Auswertung der Statistik der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz (DAO) von 2017

Ergebnisse

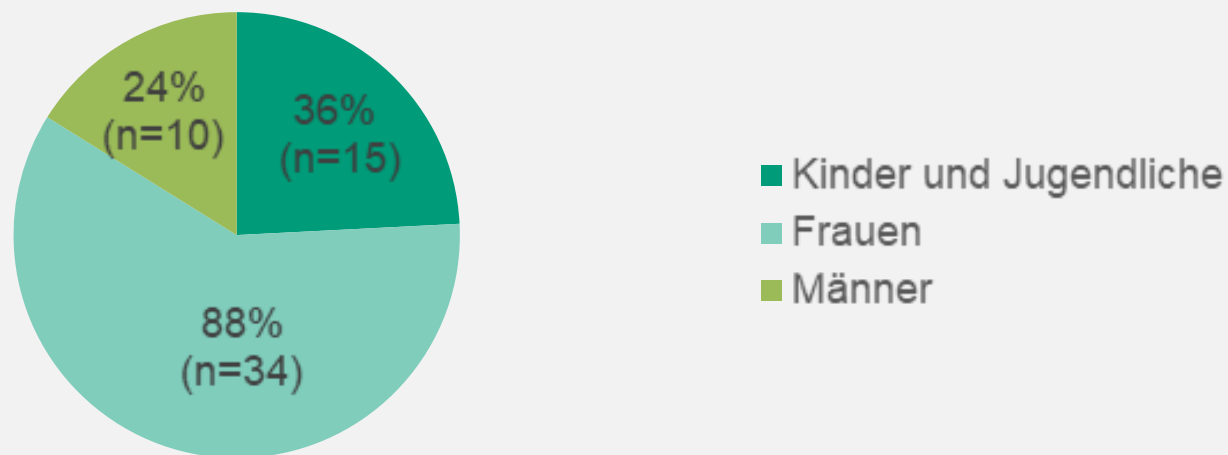
Angebot und Versorgung

42 Not- und Schutzunterkünfte mit mindestens 242 Zimmern und 443 Betten.

- davon sind 37 Schutzunterkünfte und 5 andere Notunterkünfte,
- unter den 37 Schutzunterkünften sind
 - 18 Frauenhäuser und
 - 4 Unterkünfte, welche auf Opfer von Menschenhandel spezialisiert sind.

Zielgruppen der Not- und Schutzunterkünfte

Bestehendes Angebot: Für welche Zielgruppe steht die Schutz- oder Notunterkunft zur Verfügung?



Quelle: online-Befragung durch socialdesign

N=42

Leistungen der Not- und Schutzunterkünfte

nach Leistungskatalog der SODK für Frauenhäuser

- **telefonische Erreichbarkeit (möglichst 24 Std/7 Tage):** 9 Frauenhäuser und 10 weitere Schutz- und Notunterkünfte, 1 weiteres Frauenhaus ist 22 Std/7 Tage.
- **Betreuungszeit pro Tag (idealerweise 24Std/Tag Aufnahme möglich):** 5 Frauenhäuser und 9 weitere Schutz- und Notunterkünften haben 24Std/7 Tage geschultes Personal vor Ort
- **Beratung durch fachspezifisches, qualifiziertes Personal:** Alle 14 Frauenhäuser bieten diese Leistung an, zudem 8 weitere Not- und Schutzunterkünfte.

Situation der Frauenhäuser

- **Kenndaten von 2013 zu 2017** haben sich gesamtschweizerisch nicht merklich verändert: Anzahl Frauenhäuser, Aufenthaltsdauer, Kapazität, Auslastung und Alter der Klientinnen
- **Kenndaten nach Grossregionen im 2017:**
 - längste Aufenthaltsdauer in der lateinischen Schweiz (46 Tage), Nordwestschweiz (37 Tage), Ostschweiz und Zürich (31 Tage), Zentralschweiz (23 Tage)
 - Lateinische Schweiz kaum interkantonale Unterbringungen, in Ostschweiz plus Zürich sowie Zentralschweiz am häufigsten

Einschätzung Versorgungslage

Kant. Verbindungsstellen Opferhilfe, Polizei, Frauenhäuser

- tendenziell Einschätzung, dass Versorgungslage angemessen ist
- in fast jedem Kanton unterschiedliche Einschätzungen, je nach Akteur/in
- Hinweise auf Kapazitätsengpässe in drei westlichen Kantonen, bestätigt durch Ab- und Weiterverweisungsrate bei den Frauenhäusern

Einschätzung vor- und nachgelagertes System

Vorgelagertes System: polizeiliche Wegweisungspraxis

- mehr Frauen mit Hochrisikoprofilen in Frauenhäusern: d.h. längere Aufenthaltsdauer, intensivere Unterstützung
- für Frauen, welche in Wohnung bleiben, Unterstützung beim Zugang zu Beratung sehr wichtig

Nachgelagertes System: Anschlusslösungen

- Bedarf nach weiteren neuen Anschlusslösungen (begleitetes Wohnen und Beratung) bejaht, insbesondere in Regionen mit ausgetrocknetem Wohnungsmarkt



socialdesign
Kompetenz für Ihr Unternehmen.

Finanzierungssituation

Finanzierungsformen durch öffentliche Hand

4 Typen der Finanzierungsstruktur

++ PLANUNGSSICHERHEIT --

Nr.	Typ der Finanzierungsstruktur
1	Nur subjektorientierte Abgeltung durch Kanton/Gemeinden
2	Subjektorientierte Abgeltung plus Spenden/Beiträge durch Kanton/Gemeinden
3	Mix zwischen subjektorientierter und objektorientierter Abgeltung durch Kanton/Gemeinden
4	Nur objektorientierte Abgeltung durch Kanton/Gemeinden

Vorhalteleistungen / Bereitstellungskosten

Was ist das? Wer trägt diese?

Notfallaufnahme und Krisenintervention gemäss Istanbul Konvention möglichst 24Std., analog zu Psychiatrie oder Spitälern

- geschultes Personal vor Ort, inkl. Anteil Leitung
- Sachkosten (insb. Infrastruktur und Sicherheit)

Aktuelle Situation:

- sehr selten bei der Finanzierung berücksichtigt



socialdesign
Kompetenz für Ihr Unternehmen.

Fazit

Fazit

Versorgungslage: angemessen, aber...

- gleich viele Not- und Schutzunterkünfte wie 2013
- interkantonale Platzierungen (nicht lateinische Schweiz): problematische Rückplatzierungen bei Frauenhäusern
- polizeiliche Wegweisungspraxis verändert Profil der Frauenhäuser
- Bedarf nach weiteren Anschlusslösungen (begleitetes Wohnen)

Finanzierung: wenig Planungssicherheit

- viele Unterkünfte erhalten subjektorientierte Abgeltung
- Bereitstellungskosten/ Vorhalteleistungen werden oft über Spenden finanziert



socialdesign
Kompetenz für Ihr Unternehmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.